

Wehrversammlung mit Neuwahl des Kommandos bei der Freiwilligen Stadtfeuerwehr Bärnbach



OBI Ewald Pulko.

Foto: Koren, Voltsberg



HBI Hermann Rupprechter.

Foto: Koren, Voltsberg

konnte Bürgermeister Karl Neuhauser, Bürgermeister a. D. Ober-
schulrat Konrad Bergmann, Vizebürgermeister Emil Hochreiter, Vi-
zebürgermeister Bundesrat Dr. Ernst Lasnik, Sparkassenvorstand Frau
Hainle, Raiffeisendirektor Karl Kermauz, LBD Karl Strablegg, BR
Erwin Draxler, Abschnittsarzt Dr. Otto Feil, EOBR Josef Schlenz, HBI
Wolfgang Schweighart, EHBI Otto D'Issep und zahlreiche Ehren-
chargen und Jungfeuerwehrmänner willkommen heißen. Nach einer
Gedenkminute für verstorbene Wehr- und unterstützende Mitglieder
wurde auf Antrag von OBR Gallaun von einer Verlesung des vor-
jährigen Protokolls einhellig Abstand genommen.

Im folgenden Tagesordnungspunkt „Bericht des Komman-
danten“ legte HBI Rupprechter ein „Statement“ über das abgelaufe-
ne Tätigkeitsjahr 1991 vor, das ein erfolgreiches Wirken in jeder Phase
des Wehrgeschehens aufzeigte. Die gesteckten Ziele des Rüsthaus-
zubaues mit der Montage einer zeitgemäßen Einrichtung konnten
zum größten Teil ebenso realisiert werden, gleichzeitig wurde allen
Anforderungen in bezug auf die administrativen Tätigkeiten, zu
denen auch Schul- und Kursbesuche zählen, voll entsprochen. Ein-
nen breiten Raum widmete der HBI dem Rüsthauszubau, der eine

Die Freiwillige Stadtfeuer-
wehr Bärnbach, die mit 43
Wehrmitgliedern derzeit eine
äußerst schlagkräftige Wehr
darstellt, mußte im Jahre 1991
bei 165 verschiedenen Ein-
sätzen, davon 13 Brandbe-
kämpfungsaaktionen, ihre Be-
währung unter Beweis stellen,
die eine Gesamtstundenzahl
von 500 Stunden erforderte,
gleichzeitig mußten zahlreiche
organisatorische Verhandlungen
über den Rüsthauszubau
geführt werden, die eine
äußertürliche Belastung mit
sich brachten.

Diese umfangreiche Lei-
stungsbilanz, die mit tatkräfti-
ger Mithilfe der Wehrmitglieder
erreicht wurde, bezieht sich
nicht nur auf die erwähnten
Tätigkeiten, zusätzlich ver-
langte die Betreuung und
Wartung der schweren Atem-
schutzgeräte auf Bezirksebene
den totalen Einsatz der Bezirks-
atemschutzstelle. Diese Fakten
wurden bei der Wehrversamm-
lung am 14. März 1992 im
Gasthaus Fuchsbichler be-
kanntgegeben, an der fast die
gesamte Wehr teilnahm.

Die Tagesordnung dieser
äußerst wichtigen Wehrver-
sammlung war mit zehn Punk-
ten begrenzt, zusätzlich wurde
der Tagesordnungspunkt Neu-
wahl des Wehrkommandanten
mit dem Stellvertreter ange-
schlossen.

HBI Hermann Rupprechter,
der mit einer herzlichen Begrü-
ßung der Wehrmitglieder
und zahlreichen Ehrengäste die
Wehrversammlung eröffnete,

umfangreiche Palette geleisteter Tätigkeiten beinhaltete, die ge-
samt aufgezählt den Rahmen des Berichtes sprengen würden. Nicht
unerwähnt soll die Spendenbereitschaft der Geldinstitute bleiben, so
trugen die Sparkasse und Raika Bärnbach mit einem namhaften
Betrag zur Fertigstellung bei, ebenso konnte die GKB mit Material-
beistellungen zu einer Kostenersparnis beitragen. Diese Hilfe der
Institutionen wußte das Wehrkommando sehr zu schätzen und über-
mittelte noch einmal einen herzlichen Dank. Wenn nun der Rüst-
hauszubaue als gelungen bezeichnet werden kann, vergaß der
Wehrkommandant keineswegs seine Wehrmitglieder, die mehr als
3000 freiwillige Arbeitsstunden leisteten und somit einer Kostenex-
plosion entgegensteuern konnten. Sein Dank galt aber besonders der
Stadtgemeinde Bärnbach mit Bürgermeister a. D. Konrad Bergmann,
Bürgermeister Karl Neuhauser, LBD Karl Strablegg, Bauhofleiter Ing.
Gerald Peißl und all den Firmen und Institutionen, die der Wehr ihre
Unterstützung angedeihen ließen.

Dieser klare Abriss eines Rüsthauszubaues mit einem Finanzvo-
lumen von 1 400 000 Schilling beinhaltete ein Übermaß an geleiste-
ter Tätigkeiten, die aber bis Mitte Juni 1992 ihren Abschluß finden
und im Rahmen der 90-Jahr-Feier am 3. und 4. Juli zur offiziellen
Übergabe führen sollen. Damit erschöpfte sich der Bericht des HBI,
der von sämtlichen Gästen ob seines Aufgabenumfanges mit Aner-
kennung zur Kenntnis genommen wurde.

Die Berichte der Amterführer Verwalter Johann Nußbacher,
Gerätemeister Herbert Schwab, Maschinenmeister Siegfried Stück-
ler, Atemschutzwart OBM Koch, Funkwart OBI Stroißnigg, Sanitäts-
wart OBM Klampfl, des Kassiers Guschnegg sowie der Kassenprüfer
Schöner und Harald Kreiner, die den Antrag auf Entlastung des
Kassiers stellten, ließen an Aktualität nichts vermissen und gaben
einen Einblick in die Tätigkeit des engeren Wehrausschusses.

Nach den Berichten der Funktionäre, die den Dank des HBI
entgegennehmen konnten, wurden zahlreiche Ehrungen durchge-
führt. Für 25jährige Feuerwehrzugehörigkeit erhielten den Ehren-
ring: Bürgermeister a. D. Konrad Bergmann, Lm Siegfried Kalbacher,
Lm Hubert Muralter, Lm Johann Eckart. Für 40 Jahre Feuerwehrzu-
gehörigkeit eine Uhr als Anerkennung erhielten: HLM Johann
Langmann, HLM Ferdinand Nußbacher.

Nach der fünfjährigen Funktionsperiode der Wehrleitung muß-
te laut sterischem Landesfeuerwehrgesetz ein neuer Vorstand ge-
wählt bzw. eine Neuwahl durchgeführt werden. Es stellten deshalb
der HBI und der OBI ihre Ämter zur Verfügung.

Der Altersvorsitzende OLM Liebreich Zechner übernahm beim
folgenden Wahlvorgang den Vorsitz, der nach anfänglichen Inter-
pretationsschwierigkeiten problemlos über die Runden geführt
wurde.

Da sich OBI Ewald Stroißnigg aus Gesundheitsgründen nicht
mehr zur Verfügung stellte, erarbeitete ein Vorschlagskomitee den
Antrag, daß zum Wehrkommandant der bisherige HBI Hermann
Rupprechter und zu dessen Stellvertreter nach einer Stichwahl Ewald
Pulko vorgeschlagen wird. Der folgende geheim durchgeführte
Wahlvorgang brachte einen hohen Beweis des Vertrauens für die
vorgeschlagenen Kommandanten, die für die nächsten fünf Jahre das
Geschick der Wehr leiten werden.

Damit übergab Lm Zechner den Vorsitz an den wiedergewähl-
ten Kommandanten, der für das entgegengebrachte Vertrauen auch
namens seines Stellvertreters seinen Dank aussprach.

Nach der erfolgreich durchgeführten Neuwahl gratulierte LBD
Strablegg dem gewählten Kommando und übermittelte die Grüße
der Bezirkswehren. In einer gehaltvollen Ansprache dankte er vom
jüngsten bis zum ältesten Feuerwehrmann allen für die erbrachten
Leistungen, der Stadtgemeinde mit ihrem Vorstand für die größt-
mögliche Unterstützung, dem Wehrkommandanten übermittelte er
seine persönliche Anerkennung für die Motivation bei den ansteh-
enden Problemen.

Bürgermeister Karl Neuhauser sprach der Wehr für ihre erfolg-
reiche Tätigkeit bei 165 Einsätzen seine Anerkennung aus. Mit klaren
Worten wußte das Stadtoberhaupt die Umbauphase zu würdigen,
er erklärte aber auch, daß seine Büro der Wehrleitung stets offen-
steht und er mit dem Gemeindevorstand bei der noch fälligen Sa-
nierung des Rüsthauses seine finanzielle Hilfe nach Möglichkeit nicht
ver-sagen wird.

HBI Wolfgang Schweighart von der Betriebsfeuerwehr Groß-
tagbau Oberdorf sprach kurz und bündig dem gewählten Wehr-
kommando seine Gratulation aus und dankte für das gezeigte gute
Nachbarschaftsklima

Vizebürgermeister Emil Hochreiter fand anerkennendes Lob für
sämtliche Wehrmitglieder, die beim Rüsthauszubaue ihre kostbare
Freizeit und ihr fachliches Können zur Verfügung stellten. Er wird,
so betonte der Vizebürgermeister, gerne die Interessen der Wehr im
Vorstand vertreten.

Damit erschöpfte sich das Thema Ansprachen, es erfolgte nach
dem Schlußwort durch Bürgermeister Neuhauser ein Antrag vom
wiedergewählten Wehrkommandanten, seinem bisherigen Stellver-
treter OBI Ewald Stroißnigg in Anbetracht seiner 22jährigen
ersprießlichen Tätigkeit zum EOBI zu ernennen. Dieser Antrag fand
wohl die gesamte Zustimmung aller Wehrmitglieder, die damit den
Dank für den ausgeschiedenen Stellvertreter zum Ausdruck brach-
ten.

Mit diesem Leistungsbericht konnte dargelegt werden, daß
zwingende Leistungen angepeilt und mit Hilfe sämtlicher Wehrmit-
glieder sowie der angesprochenen Institutionen auch durchgezogen
werden konnten, wobei es HBI Rupprechter namens der Wehr nicht
versäumte, seinen aufrichtigen Dank zu übermitteln.

Franz Steinscherer